

Pressemitteilung

WAGNER-KINO

Film- und Veranstaltungsreihe im Zeughauskino, Berlin

25. April bis 31. Mai 2013

Aus Anlass des 200. Geburtstages von Richard Wagner im Mai 2013 wird im Zeughauskino am Deutschen Historischen Museum, Berlin, vom 25.4. bis 31.5.2013 ein umfassendes Filmprogramm gezeigt, das sich mit der Rezeption Richard Wagners im Bereich der Filmkunst beschäftigt. Die Filmreihe wird von einem eintägigen Symposium unter dem Titel „Richard Wagner und das Kino der Dekadenz“ begleitet. Ein Ende April unter dem Titel „Wagner Kino“ erscheinendes Begleitbuch versammelt Essays, Interviews mit Filmschaffenden und reichhaltiges Bildmaterial zum Thema. Die Veranstaltungsreihe wird kuratiert von Jan Drehmel, Kristina Jaspers und Steffen Vogt

Die Spuren und Wirkungen Richard Wagners in der Filmkunst sind äußerst facettenreich. Wagners ästhetische Ideen, seine Vorstellung eines alle Sinne ansprechenden Gesamtkunstwerks, seine Besessenheit von mythologischen Themen, seine Musik und insbesondere der von ihm geschaffene suggestive Orchesterklang haben im Kino schon früh einen starken Nachhall gefunden. Die filmischen Bezugnahmen reichen von seriösen Bearbeitungen seiner Werke über experimentelle Weiterentwicklungen bis hin zu Ironisierungen und Einordnungen in einen popkulturellen Kontext. Regisseure wie Werner Herzog, Hans Jürgen Syberberg, Christoph Schlingensiefel oder Lars von Trier haben sich intensiv mit dem Mythos Wagner und mit Bayreuth auseinandergesetzt. Wagners Spuren finden sich sowohl im Stummfilm als auch in Hollywood-Melodramen und nicht zuletzt im Bereich des Fantasy- und Science-Fiction-Films.

Zu den besonderen Programmhightlights der Filmreihe zählen die Eröffnungsveranstaltung mit der viragierten Fassung des Stummfilms *Richard Wagner* aus dem Jahr 1913, die live mit Grammophonmusik begleitet werden wird (25.4.), die Aufführung der Magnettonfassung des DEFA-Spielfilms *Der fliegende Holländer* von Joachim Herz (1964) am 4. und 8.5., ein Experimentalfilmprogramm, u.a. mit DJ-Toncollagen am 16. und 18.5., ein Sonderprogramm zu Christoph Schlingensiefel und Werner Schroeter (21.5.), sowie ein Stummfilmprogramm mit vielfältiger musikalischer Untermalung durch Schellackplatten, Akkordeon, Klavier und Violine zu Richard Wagners 200. Geburtstag am 22.5.

Als Gäste des Filmprogramms werden die Regisseure Hans Jürgen Syberberg (12.5.) und Timo Vuorensola (31.5.) erwartet. Aino Laberenz, Jörg van der Horst und Frieder Schlaich werden am 21.5. in das Programm zu Christoph Schlingensiefel und Werner Schroeter einführen. Dirigent Frank Strobel (Europäische FilmPhilharmonie) stellt am 2.5. den Film *Humoresque* (USA 1946) vor. Weitere Einführungen werden von bekannten Filmkritikern und Wissenschaftlern gehalten, darunter Elisabeth Bronfen (Universität Zürich), Verena Lueken (FAZ), Kristel Pappel (Estnische Musik- und Theaterakademie, Tallinn), Bernd Kiefer (Universität Mainz), Marcus Stigelegger (Universität Siegen), Daniel Kothenschulte (HFF München) und Jörg Becker (freier Publizist). Ein weiteres besonderes Ereignis sind die musikalischen Einführungen durch Kevin McCutcheon, Korrepetitor und Dirigent an der Deutschen Oper Berlin, der an vier Abenden die wichtigsten musikalischen Themen des gezeigten Films am Klavier vorstellen wird (zu den Filmen *Excalibur*, *Ludwig II*, *Magic Fire* und *Iron Sky*)

Das vollständige Programm finden Sie unter www.Wagner-Kino.de

Zeughauskino im
Deutschen Historischen
Museum
(Zeughaus,
Eingang Spreeseite)
Unter den Linden 2
10117 Berlin

Informationen
Zeughauskino:
Jörg Frieß
T: +49 (30) 20304-420
friess@dhm.de

Frederik Lang
T: +49 (30) 20304-425
FLang@dhm.de

Kinokasse
T: +49 (30) 20304-770
Eintrittspreis: 5 €

Webseite
www.zeughauskino.de

Projekt-Kontakt:
info@wagner-kino.de
www.Wagner-Kino.de

Symposium

Richard Wagner und das Kino der Dekadenz

27. April 2013

Ausgehend von Friedrich Nietzsches Wagner-Kritik soll untersucht werden, wie weit dessen Analyse der *décadence* auch für ein bestimmtes Filmkonzept gilt, das Wagner'sche Topoi, musikalische oder personelle Konstellationen oder ästhetische Konzepte übernimmt. Der Begriff der Dekadenz liefert möglicherweise ein wichtiges Instrument, um die große Affinität des Kinos zu Richard Wagner zu erklären. Das Spektrum der erörterten Themen reicht von der Todessehnsucht und den „fatalen Liebesspielen“ im *Film Noir*, über Verfallsgeschichten bei Regisseuren wie Luchino Visconti und Hans Jürgen Syberberg bis zu den Wagner-(An-)Klängen im Bereich des Horror- und Fantasyfilms.

Referenten: Elisabeth Bronfen (Zürich), Jörg Buttgerit (Berlin), Bernd Kiefer (Mainz), Peter Moormann (Berlin), Andreas Urs Sommer (Freiburg im Breisgau) und Marcus Stiglegger (Siegen).

Publikation

Jan Drehmel, Kristina Jaspers, Steffen Vogt (Hg.):

Wagner Kino. Spuren und Wirkungen Richard Wagners in der Filmkunst

208 Seiten mit ca. 130 Farb- und s/w-Abbildungen

Hardcover, ca. 24,90 € [D]

ISBN 978-3-88506-029-1

Die erste deutschsprachige Publikation zum Thema versammelt Beiträge namhafter Wissenschaftler und lässt eine Reihe von Filmemachern zu ihrem Verhältnis zu Richard Wagner, seiner Musik, seinen Stoffen und seinen kulturtheoretischen Ansätzen zu Wort kommen.

Mit Beiträgen von: Laurent Guido, Jörg van der Horst, Peter Jammerthal, Kristina Jaspers, Jesko Jockenhövel, Daniel Kothenschulte, Stefanie Krust, Thomas Macho, Christian Müller, Maria Roberta Novielli, Marcus Stiglegger, Dieter Thomä, Steffen Vogt und Reimar Volker.

Interviews mit: Werner Herzog, Edgar Selge, Philipp Stölzl, Frank Strobel und Hans Jürgen Syberberg.

Ausführliche Informationen zu der Retrospektive WAGNER-KINO finden Sie auf der Website www.Wagner-Kino.de

WAGNER-KINO wird vom Hauptstadtkulturfonds gefördert.

Kooperationspartner sind die Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen und die Akademie der Künste.

Medienpartner ist das kulturradio des rbb.

Auf Anfrage stellen wir Ihnen gerne Bildmaterial zur Verfügung.